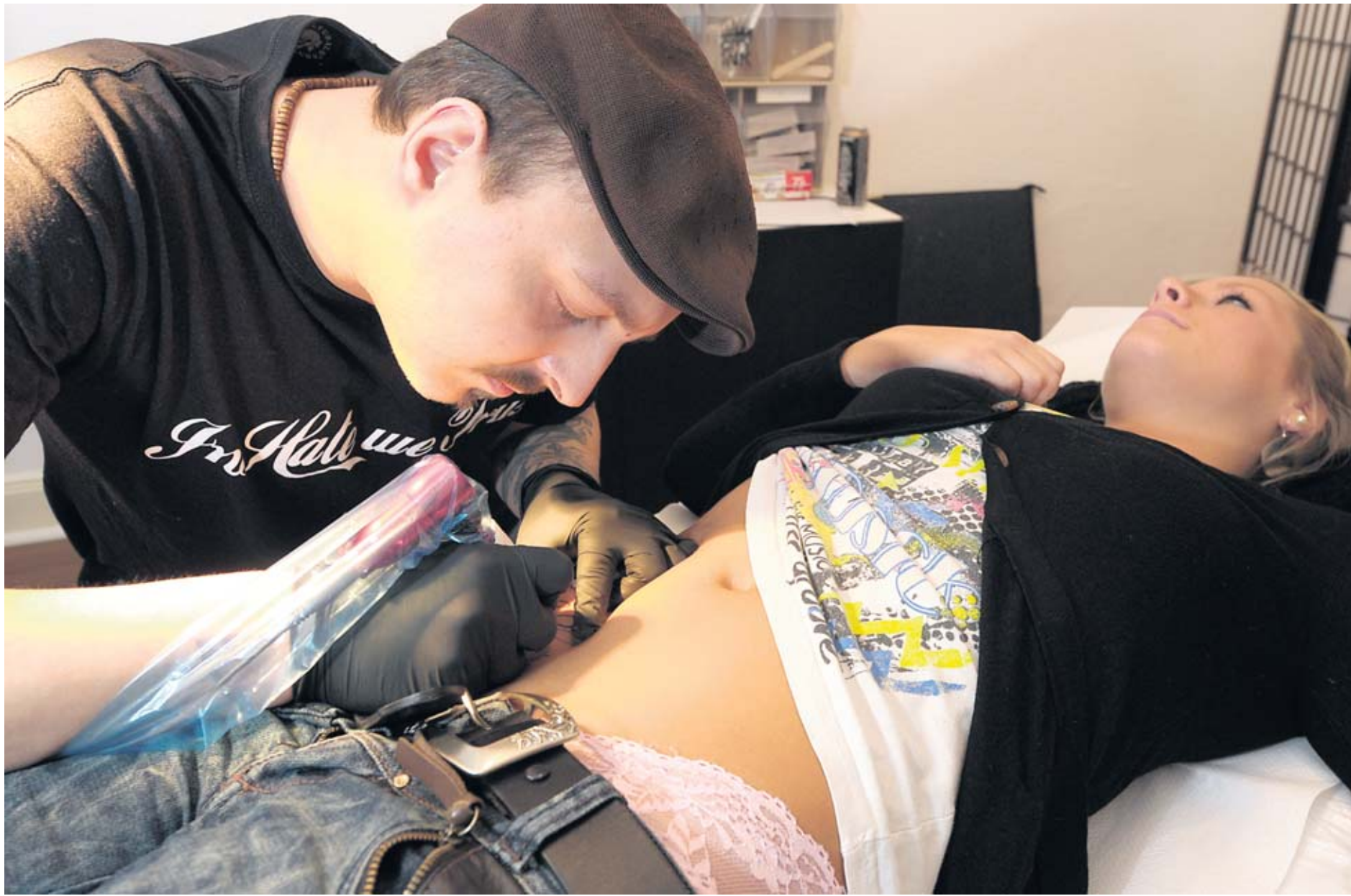


Börse Aktien aus Deutschland, dem Ausland, Investmentfonds und Devisen Seite 32
Online Nachrichten und Hintergründe über die Hamburger Wirtschaft Abendblatt.de/wirtschaft

Deutsche Bank unterliegt im Kirch-Prozess

MÜNCHEN :: Eineinhalb Jahre nach dem Tod des Medienunternehmers Leo Kirch haben seine Erben einen Sieg gegen die Deutsche Bank errungen. Im Schadenersatzprozess gab das Oberlandesgericht München am Freitag der Klage von Kirch recht. Der damalige Vorstandssprecher Rolf Breuer habe mit seinem umstrittenen Interview zur Kreditwürdigkeit im Februar 2002 Kirchs Unternehmen geschadet, urteilte das Gericht. Die Höhe der Schadenersatzzahlung soll von Gutachtern festgelegt werden, wie der Vorsitzende Richter Guido Kotschy sagte. Eine Revision ließ das Gericht nicht zu.

Der Anwalt der Deutschen Bank, Markus Meier, sagte, der Prozess sei noch lange nicht vorbei. Die Bank prüfe eine Nichtzulassungsbeschwerde vor dem Bundesgerichtshof. Peter Gauweiler, der die Kirch-Erben vertritt, sieht dafür nur geringe Chancen. Er sprach von einem „sehr, sehr großen Erfolg“ für seine Mandanten. Beide Parteien können bis Ende Januar nun Gutachter vorschlagen. Zwei sollen dann die Höhe festlegen. Breuer hatte in dem am 4. Februar 2002 ausgestrahlten Fernsehgespräch auf die Frage gesagt, ob man dem klammen Kirch weiterhin helfen würde: „Was alles man darüber lesen und hören kann, ist ja, dass der Finanzsektor nicht bereit ist, auf unveränderter Basis noch weitere Fremd- oder gar Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.“ Zwei Monate später musste Kirch Insolvenz anmelden. (dpa)



Janina Prah lässt sich von Sven Elvis Jensen einen Schriftzug tätowieren. Bundesweit wird der Umsatz der Studios auf 50 Millionen Euro geschätzt. Fotos: Klaus Bodig

Schiffs-TÜV streicht 90 Stellen in Hamburg

HAMBURG :: Beim Hamburger Schiffs-TÜV Germanischer Lloyd (GL) sollen bis Mitte 2013 rund 90 Stellen in der Hansestadt wegfallen. Dafür hat das Unternehmen einen Interessenausgleich mit dem Betriebsrat geschlossen. „Wir bieten den Beschäftigten an, ihre Arbeitszeit zu verkürzen, Abfindungen zu nehmen oder in die Bereiche Öl- und Gas- oder Windkraftanlagen des Konzerns zu wechseln, wo Anlagen geprüft und zertifiziert werden“, sagte GL-Sprecher Olaf Mager. Dafür hätten sich bisher 45 Mitarbeiter entschieden.

Die Arbeitsplätze für die Beratung der Öl-, Gas- und Windindustrie sind allerdings vor allem im Ausland, genauer in Großbritannien, in den USA oder auch in Australien angesiedelt. Dort ist das weltweit aufgestellte Unternehmen auch mit Töchtern vertreten. Der GL reagiert mit der Veränderung bei den Arbeitsplätzen auf die sinkende Nachfrage nach der Klassifizierung von Neubauten im Zuge der seit Jahren anhaltenden Schiffbaukrise. „Unser Ziel ist es, ohne betriebsbedingte Kündigungen auszukommen“, sagte Mager. Ausgeschlossen sind sie aber nicht.

Aus Branchenkreisen verlautet zudem, dass es zu einer Fusion zwischen dem GL und dem norwegischen Konkurrenten Det Norske Veritas (DNV) kommen könnte. Womöglich soll das Geschäft schon in der kommenden Woche bekannt gegeben werden. Die Hamburger Investoren Günter und Daniela Herz, frühere Mitgeber der Tchibo-Gruppe, halten 100 Prozent am GL. Diskutiert wird dem Vernehmen nach, dass sie nach einer Fusion zunächst 30 Prozent an der neuen Gruppe halten und sich von diesem Anteil in den kommenden Jahren trennen könnten. Weder DNV noch die Investmentgesellschaft Mayfair der Geschwister Herz nahmen dazu am Freitag Stellung. GL-Sprecher Mager sagte lediglich: „Der Germanische Lloyd wird nicht verkauft.“

Im Jahr 2006 war der GL bereits Ziel eines feindlichen Übernahmeverstehens durch den französischen Konkurrenten Bureau Veritas. Dieser Vorstoß wurde letztlich durch den Einstieg von Günter und Daniela Herz vereitelt. Die beiden Investoren zahlten für die GL-Anteile seinerzeit 575 Millionen Euro. Seither hat der GL mehrere Unternehmen übernommen wie etwa die britischen Gesellschaften Noble Denton und Garrad Hassan. Damit bauten die Hamburger ihr Geschäft mit Zertifizierungen und technischer Beratung in der Öl- und Erdgasförderung ebenso aus wie in der Windkraftindustrie.

Insgesamt arbeiten weltweit 6700 Menschen, davon 1400 in der Hansestadt für den GL. 2011 lag der Umsatz bei 767 Millionen Euro. (rz/o.p./mk)

Ein Geschäft geht unter die Haut

Fast jeder sechste Deutsche hat bereits eine **Tätowierung**. In Hamburg ist die Zahl der Tattooshops deutlich gestiegen

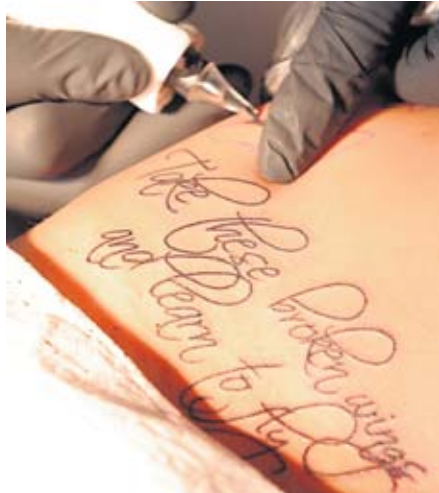
WOLFGANG HORCH

HAMBURG :: In den Händen von Sven Elvis Jensen surrt Cheyenne. Mit 50.000 bis 150.000 Stichen in der Minute ritzt die Tätowiermaschine die Farbe in die Haut von Janina Prah. Schmetterlinge und „Take these broken wings and learn to fly“ lässt sich die 24-Jährige auf ihre rechte Bauchhälfte schreiben. „Der Schriftzug passt genau zu meinem Leben“, sagt die Bergedorferin, die auf einer weißen Liege bei Hamburg City Ink in Eimsbüttel Platz genommen hat. Daneben sitzt Freundin Jules Daunheimer und hält Händchen. Rund anderthalb Stunden setzt sich Prah den Nadelstichen aus, Schmerzen empfindet sie kaum: „Auf dem Knochen tut es ein wenig weh, aber eigentlich kitzelt es ein wenig.“

Zwei Millionen Tätowierungen kommen jedes Jahr in Deutschland hinzu

Nervenzitzzel Tattoo – vor allem bei jungen Frauen stehen die farbigen Bilder hoch im Kurs. Laut einer Studie der Universität Leipzig stieg der Anteil der tätowierten Frauen bis 34 Jahre von knapp 14 Prozent im Jahr 2003 auf rund ein Viertel sechs Jahre später. Heutzutage haben sich rund zwölf Millionen Deutsche für die Kunst entschieden, die unter die Haut geht, rechneten Experten von Tattoo- und Piercing-Organisationen für den Gesundheitsausschuss des Bundestages aus. Das entspricht fast jedem sechsten Bundesbürger. Zwei Millionen Tätowierungen und acht Millionen Piercings (inklusive dem Stechen von Ohrhörchern) kommen pro Jahr hinzu. Mit der steigenden Nachfrage klettert auch die Zahl der Anbieter in die Höhe. Bei der Handelskammer Hamburg waren im Jahr 2006 lediglich 38 Tätowierstuben notiert. Derzeit sind schon 128 Tätowierer und Piercer bei der Kammer eingetragen, deren Mitgliedschaft aber nicht Pflicht ist.

Seit Sommer vergangenen Jahres ist Hamburg City Ink am Markt. „Es gibt keinen anderen Wirtschaftsbezug, der sich in den vergangenen 20 Jahren so verändert hat“, sagt Chefin Stefanie Sohr. Gab es die Stiche unter die Haut früher nur auf dem Kiez, dehnen sich die Läden mittlerweile über das Stadtgebiet aus. Weil die 43-Jährige in vielen Studios die Sauberkeit der Räume, die fehlende Intimsphäre und das Erscheinungsbild der Tätowierer bemängelte, entschloss sich die Werbekauffrau, selbst ein „modernes Dienstleistungsunternehmen mit hohen Hygienestandards“ zu betreiben. Sie stellt die Räume zur Verfügung, die Tätowierer mieten können. Die Kunden werden an einem stylischen Tresen empfangen, auf einem Sofa kann man in den Katalogen schmökern und sich Ideen für Moti-



Mit 50.000 bis 150.000 Stichen in der Minute arbeitet die Maschine bei Hamburg City Ink in Eimsbüttel

ve holen. Die Tattoos werden in benachbarten Räumen gestochen, deren Türen vor neugierigen Blicken schützen.

Anfangs hatte Sohr zwei Mieter, mittlerweile sind es vier Tätowierer sowie ein Piercer. „Mit der steigenden Kundenzahl steigt auch die Auslastung der Räume stetig“, sagt Sohr. Die Tätowierer arbeiten auf eigene Rechnung, müssen sich aber an die Standards des Hauses halten. „Minderjährige als Kunden lehnen wir ab, wir machen keine Tätowierungen im Gesicht und Intimbereich, politische Symbole sind bei uns tabu“, sagt Sohr. Jeder Kunde sei bei ihr willkommen, egal ob Azubi, Banker oder Anwalt. „Alle Gesellschaftsschichten sind vertreten. Das macht das Geschäft so spannend.“ Nach Ladenschluss huschte auch schon der ein oder andere Prominente in das Studio.

„Tattoos sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, sagt Tätowierer York Lewin, der von Beginn an bei Hamburg City Ink arbeitet. Eine wichti-

Tradition und Risiken

Eine jahrtausendelange Tradition haben Tätowierungen. In Chile wurden bei 7000 Jahre alten Mumien Hautbilder an Händen und Füßen gefunden. Ein Kreuz hinter dem rechten Knie zielt die 5000 Jahre alte Gletschermumie Ötzi. Der Mann aus dem Südtiroler Eis trägt insgesamt mehr als 50 Tätowierungen aus Kohlenstaub auf dem Leib. Großflächige Tätowierungen gab es bei

den eisenzeitlichen Skythen, einem Reitervolk der russischen Steppe. Das deutsche Wort Tätowierung und das englische tattoo stammt von dem Maorisches tatau („Biss der Eidechse“) ab.

Sauberes Arbeiten ist beim Tätowieren wichtig, denn verunreinigtes Werkzeug kann Infektionskrankheiten wie HIV oder Hepatitis auslösen. Bei frischen Tattoos ist

ge Rolle dabei spielen Stars. Sängerin Rihanna machte erst vor Kurzem über Twitter ihr insgesamt 18. Tattoo öffentlich. Auf ihrer Brust prangt nun ein Bild der altägyptischen Göttin Isis, das die Sängerin aus der Karibik ihrer verstorbenen Großmutter widmete. Eine Musiknote verziert den Knöchel der 24-Jährigen aus Barbados, das Sternzeichen Fische ist hinter ihrem Ohr platziert, auf einem Finger steht „Love“. Schauspieler Angelina Jolie hat sich die Breiten- und Längengrade der Geburtsorte ihrer sechs Kinder und von Ehemann Brad Pitt auf dem linken Oberarm verewigen lassen. Unter den Sportlern gilt David Beckham als Trendsetter. Der frühere englische Fußballnationalspieler trägt seine Trikotnummer sieben auf der Haut, das Datum des erneuerten Ehegelöbnisses mit Ehefrau Victoria, dem Ex-Spice-Girl, und auf dem Rücken einen großen Schutzengel, unter dem die Namen seiner Söhne eingeritzt sind.

Wer in die Imtech-Arena geht, sieht bei HSV-Mittelfeldspieler Marcell Jansen zum Beispiel den Schriftzug „Scorpion“ auf dem linken Unterarm. Beim Lokalrivalen FC St. Pauli ließ sich Außenverteidiger Florian Lechner seine Rückennummer zwei und mit 20359 die Postleitzahl des Kiez-Stadtteils auf die Haut stechen – den Fußballklub vom Millerntor hat er allerdings im Sommer 2011 verlassen.

In dem Eimsbütteler Studio kostet ein Tattoo mindestens 75 Euro

Daten, Blumen, Initialen, Tribals der Maori oder auch Fotos in 3-D-Optik seien bei vielen Hamburgern beliebte Motive, sagt Lewin: „Mehr als früher werden Statements wie Liedzeilen oder Gedichtpassagen tätowiert.“ Wer den Körperschmuck auf der Haut tragen möchte, muss in dem Eimsbütteler Ta-

toostudio mindestens 75 Euro investieren. Dafür sei jedes Motiv auch speziell für den Kunden entworfen und damit einzigartig. Große Hautbilder kosten auch mal vierstellige Summen.

Die Branche ist damit längst zu einem Wirtschaftsfaktor geworden. Rund 50 Millionen Euro Umsatz machen die 7000 Studios in Deutschland jährlich, errechneten die Tattoo-Organisationen für den Bundestag. Zusätzliche 115 Millionen Euro im Jahr wechseln durch den Handel mit Piercingsschmuck und Hygienematerialien den Besitzer. Insgesamt verdienen 20 000 Menschen in der Bundesrepublik ihr Brot als Tätowierer und Piercer.

Die Kassen der Geschäfte füllt übrigens nicht nur die junge Generation. Zu den Kunden bei Hamburg City Ink gehören auch zwei 77-Jährige aus dem Friesland. Sie haben sich bereits die Namen ihrer verschiedenen Enkel tätowieren lassen. Bald ist ein neuer Besuch in der Hansestadt geplant. Sohr: „Dann soll noch das Lieblingsspielzeug der Enkel dazukommen.“

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, SILBER, PLATIN, BRILLANTEN UND LUXUSUHREN!

Bei Ankauf erhalten Sie sofort Bargeld!

JUWELIER E. ARNOLD
• HAMBURG, COLONNADEN 26
• LÜBECK, HÜXSTRASSE 27
• KIEL, DÄNISCHE STRASSE 38
Im Internet: www.arnold-schmuck.de

ANZEIGE

BÖRSENWOCHE

Jahresendspurt scheint beendet

VOLKER MESTER

:: Nach einigen recht wechselhaften Tagen an der Börse stand für den Deutschen Aktienindex (DAX) bis zum späten Freitagnachmittag auf Wochenend immerhin noch ein kleines Plus von rund 80 Punkten zu Buche. Mehrere Faktoren trugen dazu bei. Neben tendenziell positiven Konjunkturdaten waren dies wachsende Hoffnungen auf einen relativ glimpflichen Ausgang der Schuldenkrise. Zudem lockert die US-Notenbank ihre Geldpolitik noch weiter, vom Januar an kauft sie wieder US-Staatsanleihen direkt auf.

Für die nächste Börsenwoche ist nach Auffassung von Experten nicht mehr allzu viel zu erwarten – allerdings auch kein Absturz, sollte die Politik in Washington nicht überraschend doch noch über die sogenannte Fiskalklippe stolpern. Die erhoffte Jahresendrallye wurde jedoch auch schon vorweggenommen: Allein seit Mitte November hat der DAX um rund neun Prozent zugelegt.

Unter den Hamburger Titeln kletterte die Aktie des Hafenkonzerns HHLA auf Wochensicht um nahezu sechs Prozent, ohne dass es konkrete Nachrichten zum Geschäft gab. Anteilsscheine des Aurubis-Großaktionärs Salzgeber legten um gut fünf Prozent zu. Aurubis will die Dividende deutlich anheben. Titel des Karrierenetzwerks Xing verloren dagegen um mehr als acht Prozent an Wert. Infolge der Übernahme durch Burda Digital ist der Streubesitzanteil im Index TecDAX kräftig gesunken.

WEIHNACHTSGBECK

Bahlsen bietet doch weiter Lebkuchen an

HANNOVER :: Der Kekshersteller Bahlsen steigt doch nicht aus dem Geschäft mit Weihnachtsgebäck aus. Nach einer Flut von Verbraucherprotesten änderte das Unternehmen seinen Entschluss. Ursprünglich wollte Bahlsen Spekulatius, Zimtsterne oder Lebkuchen 2012 zum letzten Mal verkaufen, weil Billigmarken die Preise verdrängen hätten. 2013 werde es ein überarbeitetes Sortiment geben, hieß es. (dapd)

ANZEIGE

NDR RADIOPHILHARMONIE

MATRIX LIVE
DIE MUSIK LIVE ZUM FILM ORIGINAL MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN FRANK STROBEL DIRIGENT

FR 17.05.2013, 20 UHR HAMBURG 02 WORLD | KARTEN AB € 19,-

Alle Konzerte im Norden – ndrticketshop.de

Foto: Warner Bros. Pictures | Cineplex
Veranstalter: Anschutz Entertainment Group Event GmbH